

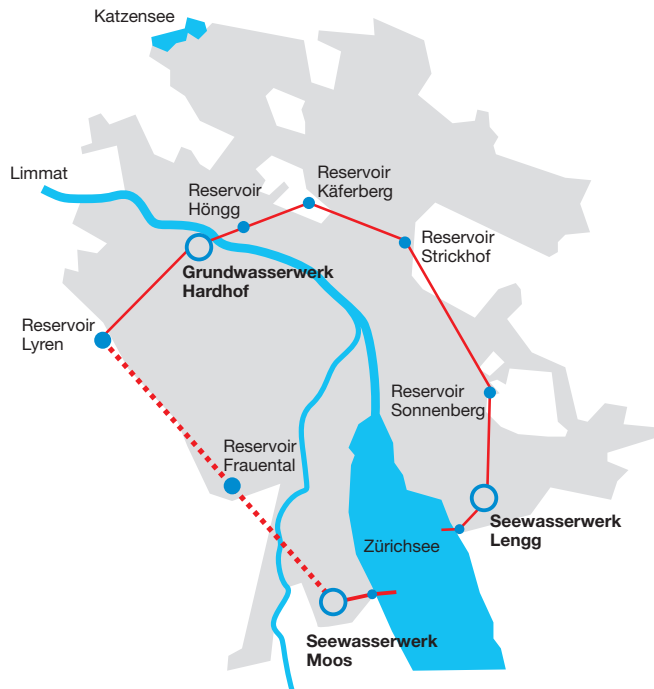
Weitere Informationen zur Wasserversorgung Zürich oder zu Führungen erhalten Sie unter folgender Adresse:

Stadt Zürich  
Wasserversorgung  
Hardhof 9 Postfach  
8023 Zürich  
Telefon 044 435 21 11  
Telefax 044 435 25 57  
wvz-info@zuerich.ch  
www.zueriwasser.ch

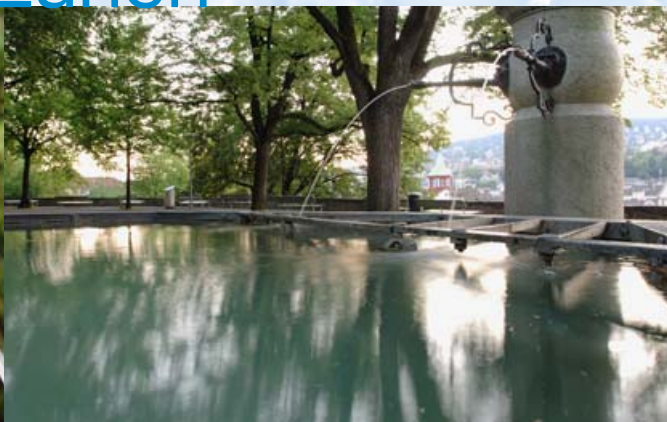
Departement der Industriellen Betriebe

# Brunnen und Quellen in Zürich

Die wichtigsten Anlagen der Wasserversorgung Zürich



# Brunnenstadt Zürich



Der Brunnen auf dem Lindenhof von 1667 und die Fontäne Stadelhofen von 1869

Brunnen gehören seit Jahrhunderten zum Zürcher Stadtbild. Nicht umsonst ist Zürich eine der brunnenreichsten Städte der Welt. Nebst der Stadtverschönerung dienen die Brunnen auch der Wasserversorgung in Krisenzeiten.

## Stadtverschönerung und Notwasserversorgung

Zürich ist mit seinen 1200 Brunnen eine der brunnenreichsten Städte der Welt. Sie dienen heute in erster Linie der Verschönerung der Stadt. Rund 320 dieser Brunnen sowie die über 80 Notwasserbrunnen werden über ein separates Quellwassernetz von 150 Kilometer Länge gespeist. Das Wasser stammt zum grössten Teil aus Quellfassungen, welche seit dem 15. Jahrhundert in den Hügeln rund um Zürich erstellt wurden.

Die übrigen Brunnen der Stadt sind am normalen Verteilnetz der Wasserversorgung angeschlossen und werden – wie die Haushaltungen – mit einer Mischung aus 70 Prozent Seewasser, 15 Prozent Quellwasser und 15 Prozent Grundwasser beliefert.

# Sichere Versorgung mit Quellwasser



Innenansicht einer grossen Quelle im Gebiet Sihltal und Lorzentobel (links)

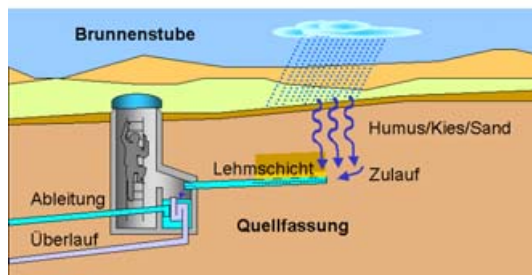
Sowohl auf Stadtgebiet als auch im Sihltal und Lorzentobel fördert die Wasserversorgung sauberes Trinkwasser aus insgesamt 280 Quellen. Um Verunreinigungen zu verhindern, sind die Quellen von Schutzzonen umgeben.

## Die Quellen auf Stadtgebiet

Neben den 160 Quellen in den Wäldern rund um Zürich betreibt die Wasserversorgung über 120 Quellen im Sihltal und im Lorzentobel. Der Ertrag der Quellen auf Stadtgebiet liegt bei durchschnittlich 3500 m<sup>3</sup> pro Tag – ein Wert, der witterungsbedingt sehr stark schwanken kann. Liefern die Stadtquellen zu wenig Wasser, wird Quellwasser aus dem Sihltal und Lorzentobel eingespiessen.

Im Gegensatz zu Oberflächengewässern ist Quellwasser gut gegen Umwelteinflüsse und Sabotage geschützt. Zudem tragen spezielle Schutzzonen mit entsprechenden Vorschriften dazu bei, das Eindringen unerwünschter Stoffe ins Trinkwasser zu verhindern. Quellzuläufe münden in eine Brunnenstube, wo monatlich Ertrag und Temperatur gemessen werden. Von den Brunnenstuben gelangt das Quellwasser aus dem Stadtgebiet über natürliche biologische Sandfilter ins Quellwassernetz.

Quellwasserfassung



# Spätmittelalterliche Zeugen



Historischer Brunnen auf dem Lindenplatz; der 1537 auf dem Münzplatz erbaute Brunnen; Figur des einzigen farbigen Brunnens an der Stüssihofstatt (von links nach rechts)

Bis ins 19. Jahrhundert versorgte sich die Zürcher Stadtbevölkerung mit Wasser aus öffentlichen Brunnen. Noch heute sind in der Altstadt Brunnen aus dem 15. Jahrhundert anzutreffen.

## Historische Brunnen

Seit dem 15. Jahrhundert gibt es in Zürich fließendes Wasser. Vorher war die Bevölkerung der Stadt auf die Benutzung der öffentlichen Grundwasserbrunnen angewiesen. Weit verbreitet waren Ziehbrunnen, auch Sodbrunnen oder Schachtbrunnen genannt, wo mit einem Eimer Grundwasser geschöpft wurde. Solche existieren heute in der Stadt nicht mehr. Im Jahr 1430 wurde in Zürich der erste öffentliche Laufbrunnen errichtet, geschmückt mit einer Brunnenfigur und mit einer reich verzierten Säule. Historische Brunnen dieser Art prägen noch heute das Stadtbild. Sie werden wie früher grösstenteils mit Quellwasser gespeisen und liefern so frisches Trinkwasser in ausgezeichneter Qualität.

# Frisches Trinkwasser vom Brunnen



Moderne Brunnen in Altstetten, in Zürich Nord und am Schaffhauserplatz

Während die Brunnen früher der Versorgung mit Trinkwasser dienten, ist ihre Funktion heute vor allem die Verschönerung der Stadt. Mit frischem Trinkwasser gespeisen, laden sie jederzeit ein zu einer kühlen Erfrischung.

## Brunnen zur Verschönerung

Aufgabe und Bedeutung der Brunnen haben sich im Laufe der Jahrhunderte verändert. Mittlerweile deckt der Begriff Brunnen eine umfassende Vielfalt ab, die von der ursprünglichen Versorgungseinheit bis zur kunstvoll inszenierten Wasseranlage reicht. Auch heute haben Brunnen im öffentlichen Raum einen hohen Stellenwert und sind aus der Gartenarchitektur und der Platzgestaltung nicht mehr wegzudenken.

Ob mit geschichtsträchtiger Vergangenheit, ob modern konzipiert oder unscheinbar am Strassenrand – sämtliche Zürcher Brunnen werden mit ausgezeichnetem Trinkwasser versorgt und laden zu einem erfrischenden Schluck ein.

# Jederzeit reines Trinkwasser



**Auch in Krisenzeiten ist die Versorgung mit frischem Trinkwasser sichergestellt. Die über 80 Notwasserbrunnen und die 320 Quellbrunnen beziehen ihr Wasser aus den Quellen der Stadt und der umliegenden Regionen.**

## Notwasserbrunnen

Das Quellwassernetz dient nicht nur der Belieferung der angeschlossenen Brunnen, sondern auch der Notwasserversorgung. Dank dem Höhenunterschied fliesst das Wasser von den Quellfassungen im freien Gefälle zu den über 80 Notwasserbrunnen in der Stadt. Sollte es zu einem Unterbruch der normalen Wasserzuleitungen kommen, sind diese charakteristischen Brunnen aus Bronzeguss für die Versorgung der Bevölkerung speziell ausgerüstet. Spitäler und Zivilschutzbauten sind ebenfalls an das Quellwassernetz angeschlossen.

## Unterhalt

Für die Sauberkeit und den regelmässigen Unterhalt der Brunnen sorgen acht Mitarbeitende der Wasserversorgung. Sie reinigen und warten wöchentlich rund 800 der 1200 öffentlichen und privaten Brunnen in Zürich und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in Zürich. Die Brunnenmeister reinigen die Brunnen von Abfällen und Hundehaaren sowie nach Vandalenakten.

Grössere Brunnen-Anlagen werden gerne zum Plantschen benutzt. Das Wasser im Becken wird allerdings nicht speziell desinfiziert und ist deshalb nicht mit der Wasserqualität in Schwimmbädern vergleichbar. Hunde sollten sich nicht in diesen Anlagen aufhalten.

Brunnen sind keine Abfalleimer: Papierfetzen oder Zigarettenstummel können einen Brunnen zum Überlaufen bringen. Scherben und andere Gegenstände mit Verletzungsgefahr erschweren die Arbeit der Brunnenwärter.